

149/79

1693 April

A

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE AM 6. APRIL 1693 IN BREMGARTEN BEGONNENE TAGSATZUNG DER XII ENNET GEBIRGS REG. ORTE [XI-II AUSG. AP]

EA VI 2, 468 (Nr. 253) - Zurlaubiana AH 11/17 [Instruktion von Stadt und Amt Zug]

"Conferenz Zu Bremgarten der 12 Ennet gebirgs Regierenden Lobl. Ohrten Angefangen Montag den 6 tag Aprilis 1693. Betreffendt dass Lauwiser geschafft [- es ging v.a. um die Klage, dass in der Vogtei Lugano u.a. wegen der Handelssperre durch Mailand/Spanien der Kauf und die Durchfuhr von Getreide insbesondere für die kath. Orte stark behindert sei.]²

12 örtische Conferenz Zue Bremgarten auf Montag den 6 tag Aprilis 1693

[1.] Montag den 6 Aprilis die vier Catholische ohrt [V ausg. LU] Vohr Mitag wegen Protocols verführung ist der [Landschreiber-] Stathalter [der Freien Ämter, Beat Jakob **Brandenberg**] Zue H. schultheiss [und Tagsatzungsgesandten von Luzern, Johann Rudolf **Dürler** auf dass Rathhaus [von Bremgarten] abgeordnet worden, Man vernemme dass die vohrgehendte [Tagsatzungs]schreiber [an der Tagsatzung der VIII Orte: ZH, BE, LU, GL, BS, FR, SO, SH vom 10. bis 12. März 1693 in Bremgarten]³ wider Anwesendt seyendt [nämlich Hans Rudolf **Lavater** und Johann Karl **Balthasar**]⁴ also begehrte man Zu wissen wer nach Jhrer Meinung dass Protocol füren solte. Waruff h. schultheiss geandtwohrtet, die Zwe Vorige weilen Jhnen der verlauff besser bekhandt, wan man bedenken darwider habe Köne ers öffnen, Daruber Jnn dem Anderen Congres [der obgenannten VIII Orte, die wegen dieser Frage gesondert tagten]⁴, der Endtsch[1]uss Ergangen dass der Stathalter widerumb Zu H. schultheiss Dürler Keren dass man Jhme alss vom Catholischen vohr Ohrt [Luzern, das neben Dürler durch Karl Christoph **Dulliker** vertreten war] Unsere Jnstruction U.G.H. undt oberen [d.h. u.a. Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug]⁵ dahin Eröffne, dass dass Protocol vohnn Eintwederer Canzley [der Grafschaft] Baden oder freyen Embteren⁶ nach alten bräuch und gwonheiten solle ... [geführt]⁷ werden, H Schultheiss Endtspricht diss seye Ein grosses undt weitausedes geschafft, unndt Köndtendt Jnn abenderung der vohrgehenderen schreiberen den vohrgehenderen Actis durch die Nachgehendere

Praeiudicij erfolgen, Man Könnte sich wol dahin Einrichten, ob Er Es für die Session bringen solle wir kontendt auch noch einen schreiber beysetzen

Daruber Er Zue ruhk geschikht worden mit befelch das wir auff Eintwedere schon verdeüte Canzley befelchet, undt darvohn nit abweichen Köntendt, Umb die Endtscheidig aber werde man sich fründtlich mit den [alten] 8 lobl. der grafsch[aft] Baden Regierenden ohrten vergleichen wier seyend dahin undt sonsten mit fründtlicher Jnstruction allerseitlich versehen, ob nun Er solches der Session vorbringen wolle, uberlassen man seinem guetachten undt wilkhur Jnn abgefolgter gegenandtwohrt ist unss Zue vernemen gewesen, dass Er unsern Endtschlus nothwendig Erachtet für die Session Zur bringen dise resolution falle Jhm schwer[.] die Session Seye heüt auffgehbt undt auff Mornderigen tag verschoben Jnndessen werde man noch trachten Jn Particularj hieruber fründtlich Zue Ersprechen. Hieruber guet befunden (wie H. [alt] Sekhelm[feister von Baar und derzeitiger Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug, Christoph II.] an der Math [=Andermatt] absonderlich nachgebracht) die Einigkheit Stiefe Zuesamenhaltung undt dass man nit getrennt Jndessen wass an unss gelangen möchte Erwahrtet undt so biss gegen abendt nichts sich herfür thun möchte an H. Bürgermeister [und Tagsatzungsgesandten von Zürich, Hans Heinrich **Escher**] auff morndrigen Vohrmitag Ein 8 ohrtsche Session begehrt werden

[2.] Den 7^{ten} [April] Jn dem Capuciner Closter [in Bremgarten] Morgens umb 6 Uhren, nach dem H. dürlor [von Luzern] abendts durch ein uber[r]üter Uns Ein Catholische Session ansagen lassen, hat [der Tagsatzungsgesandte von Uri] H oberst [Johann Karl] **Bessler** berichtet was Jhme vohn H Durlor begegnet Namlichen weilten wir Erstlich Ein absonderlich Tagsatzung [der V kath. Orte: UR, SZ, UW, ZG und kath. GL am 3. März 1693] Zu Brun[n]en⁸, wie auch daruber ein andere [jetzt hier] Zue Bremgarten Mit Underschiedlichen schreibern verpflegen, undt solche Ein anderen Jnn der verhandlungen widerloffen, dissmahlen aber die vereinigungen gesuecht werde, Könnte man, die Zuevohr beiderseits gebrauchte schreiber Zuesamen Ziechen, undt ob gleichwolen die Evang[elischen =neugl.] Einen schreiber [nämlich den obgenannten Hans Rudolf Lavater, von Zürich] hetendt, hetendt hingegen die Catholischen drey Ury [vertreten neben Bessler durch Johann Franz **Schmid**] vermeint wan man dan umb dass haubtwesens Erörterung hierdurch versichert were, solches auff ratification undt vohrher Erhalten hochoberkeitlichen guetheisen wol beschehen Könnte doch seye Es Jnn alweg hochbedenklich undt Müeste Es mit einer Protestation wider alle künfftige schädliche Consequenzen beschehen Schwyz [vertreten durch] H. Landta[mmann Johann Jakob] Wäber [=Weber] widerholt sein befelch [=Instruktion] bey denen schrei-

bern nit zu sizen; Endtwirfft die verlengerung der tagsatzung undt vermehring der Kösten undt Confusion der abscheiden under vier schreibern,

Underwalden ob [dem Wald, vertreten durch Johann V. **Wirz** und Johann Sebastian **Müller**], vermeint dass man dass geschefft⁹ auff Künfftige Jahrrechnung [welche am 5. Juli 1693 in Baden beginnen sollte]¹⁰ Einstellen sollte [was dann aber nicht geschah, sondern noch an der Tagsatzung hier in Bremgarten erörtert werden sollte]¹¹ wan Eintwedere Canzley Baden oder freyen Embtern nit schreiben Könnte,

Underwalden nit dem walt [vertreten durch Beat Jakob **Zelger** und Johann Ludwig **Lussi**], hete auch gleiche Meinung vohnn der Jnstruction undt Eintwederer Canzley Könne Es nit stehen, doch Könnte man H. dürlers [von Luzern] vohrschlag annemen.

[Stadt und Amt] Zug, wil gute Einschläg nit ausschlagen, undt die Proiecten uberbrichten, NB Christoph [II. Andermatt], wan die vier schreiber sizen sollte der Landtschr[eiber der Grafschaft] zu Baden, [Johann Karl **Schindler**] den abscheidt Expedieren

Wan die vier schreiber sizen soltendt müeste Es ohne Consequenzen beschehen,

Undt die heütige Catholische Conferenz Eindtweder mit unser Canzley [der Freien Ämter] besuecht, oder ohne Zuthun des [Johann Karl] Baltasars Per modum discursus verpflogen werden, Nothwendig finde ich dass solche sollte besuecht werden, damit unss Kein schult Jmputiert werde desen was daruber Erfolgen solte

Erkhendt dass durch h [Landschreiber-]Stathalter b[randen]berg, H. schultheiss Durler [von Luzern] sollte vermeldet werden, dass wir [die Vertreter von Stadt und Amt Zug] die Catholische Session besuechen wollendt, sofehr die freyen Embterische Canzley dass Protocol füeren werde

Jn gegenandtwohrt wirdt uberbracht wan man Ein Session verlange sollte man widerumb berichten welle trachten die ubrige ohrt auch dahin zu Disponieren.

Daruber Jhme durch den Stathalter nachmalen Unser begehren Jnsinuirt worden, mit verdeüten, dass weilen die Mehrere Zusammen khumendte ohrt diser Enden mit Regierendt, sie Jhnen mit Unser belieben Lassen werdendt der Canzley Jnn freyen Embteren die Protocol füerung Zue uberlassen

H. Balthasar [von Luzern] uberbringt, dass Mit ubrigen Catholischen ohrten [LU, kath. GL, FR, SO] über diese Materj Conferiert undt Session verwilliget undt aber befunden worden, weilen auch diss dem haubtwesen anhängig Einer vohn Jhren schreibern darzue sollte gebraucht werden, wol möge man unser seits auch Ein schreiber hinzusezen, Were auch an der Zeith nun mehr zu Einer resoluti-

on Zu schreiten, weilen Bern [vertreten durch Johann Rudolf **Sinner** und Johann Bernhard von **Muralt**] ganz verdrüssig undt Reissfertig, nach deme nun wir unss hieruber beratschlaget habendt wir Guet befunden, unsere Meinung an H. Schultheiss Dürler [von Luzern] durch H. oberst bessler [von Uri] undt H. [alt] Landaman Lussi [von Nidwalden] Mundtlich undt dahin gelangen Zulassen dass wir vohn Unseren Jnstruction nit abweichen Können, solches aber unsern G.H. undt Obern Per Expressum benachrichtigen¹² undt fernerer Befelchs Erholen wollen¹³ so H. Statschr[eiber Johann Karl] Balthasar [von Luzern] Mündtlich anzeigt undt den 8 loblichen [obgenannten] ohrten Zue hinderbringen uberlassen worden Daruber Ein Circular schreiben under dem 7. [April] ann die Lobl. ohrt abgegangen wie die Copia mit gibt

[3.] Mitwuchen den 8[. April] ist Nothwendig befunden worden [Michel-Jean **Amelot**, den franz.] H. Amb[assador] durch Ein Particular Deputatschafft, ... [nämlich]¹⁴ H. Landaman Schmidt [von Uri] H. [alt] Landtaman [und derzeitigen Tagsatzungsgesandten von Schwyz, Jost Rudolf] **Reding**] undt Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Beat Kaspar] Zur Lauben Unsere angelegenheiten umstandtlich Zu berichten, undt Jme dass geschefft Zuo recommendieren, So Donstag den 9 Morgens umb 10 Uhren verrichtet worden

[4.] Eodem nachmitag ist daruber die relation auff dem Rhatshaus Erstatet worden undt dass H. Amb[assador] sich alles guetes Zur Erhaltung aller Eidtgnosischer verständtnus undt Einmüetigkeit sich anerbotten mit verdeüeten H. [François] **Saler** [Tagsatzungsgesandter von Freiburg] wolle auch nichts vohn der Crida wüssen, So H [Jean-Frédéric] **Vigier** [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] auch bestetet mit dem Zusaz das die [Tagsatzungs]gesandten vohnn Solothurn [Johann Viktor Peter **Besenal** und Urs von **Sury**] dahin nit Jnstruiert gewesen

[5.] Eodem hat [der Gesandte des Röm Reichs] H Baron [Franz Niklaus] De **Neveu** Ein Memorial [bezüglich der Transgressionen, die im Dienste Frankreichs stehende Soldaten insbesondere gegen das Röm. Reich verübten]¹⁵ an die 4 [obgenannten kath.] ohrt gleich wie an ubrige 8 ohrt darüber Zu reflectieren Eingegeben undt vohr unser Session verlesen worden begehrt das wan man nit Jnstruiert man sich dahin wegen Erklerung der Transgressionen befelchs Erholen undt biss Jnnert 8 oder 10 tag Mit volkhummer bescheidung begriffen solle dan der Keyser [**Leopold I.**] seine Mesures darüber für künfftig Angehenden veldtzug [gegen Frankreich] Nemmen Können, weilen ohne die hoche gewalt nichts Kan abgeehnderet werden, ist Es auff Johannj [d.h. auf die obgenannte Jahrrechnung in Baden] Eingestellt [- tatsächlich sollte dann dieses Geschäft dannzumal erörtert werden -]¹⁶ undt aber Zu

Erwahrten was vohr allgemeiner Session desswegen Weiters vohrkumen möchte.

[6.] Eodem Ury berichtet wass H. Legat [Nuntius Marcello d'**Aste**] uber Unser 5 ohrtischesschreiben [von der obgenannten tagsatzung] aus brun[n]en, wegen Jhrer Pfründen [der Geistlichkeit in Uri, weshalb es zu Schwierigkeiten mit dem Bistum Konstanz gekommen war]¹⁷ beten, geandtwohrtet Jst Eingestellt auf H [Johann Ludwig **Tschudis** [des Tagsatzungsgesandten von kath. Glarus] gegenwahrt

[7.] Sambstag den 11 Aprilis Vohrmitag Jnn deme Capuciner Closter [in Bremgarten] sindt die der lobl. vier ohrten Eingelangte befelch uber unsere Erlasne schreiben¹⁸ Zu samen getragen undt eröffnet worden,

Ury undt Schwyz [sowie] Under[walden] nit dem Walt wollendt diss Mahlen ohne Consequenz undt Praeiudiz auff ein revers Oder verabscheidung hin die vorige schreiber vohn Zürich [Lavater] und Lucern [Balthasar], Nebendt beiden Schreibern vohnn Ury [Josef Anton **Püntener**] undt schwyz [Johann Franz **Abegg**] dismahlen [als Tagsatzungsschreiber] geduldet werden.

Underwalden ob dem walt wil Eindtwedrer Canzley baden oder bremgarten [d.h. der Freien Ämter] Zum Protocol haben.

[Stadt und Amt] Zug falt Lauth Eingelangten befelchs Zu den Maiora Hieruber Erkhendt undt guotbefunden dass bede Landtschr[eiber] büntener undt ab Egg¹⁹ H Schultheis Türler [von Luzern] unsere[s] theils Eingelangt undt beschränkhte Jnstruction Eröffnen unserer G.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] unser bedänkhnen Erachten[?] undt Keren solle, wie man Uns für Künfftig Consequenzen undt weiteres Einschlichen Praecavieren und versichern wolle Die Landtschreiber bringendt Zurückh, der revers werde schwehr fallen undt Ehender ohnverrichter dingen verreist werde, seye schon Jnn Jhrem abscheidt Protocolliert, wan man wurde Ein religionsgeschafft darus formieren undt darauff Jnsistieren, Könnte Es wie A.º 1656 [anlässlich der Friedensverhandlungen nach dem Villmergerkrieg] Ergehen undt aber 6 Jahr daruber Disputiert werden Nichts resolviert werden. Man solle gewahren dass die Berner den 3. ten Man Würkhlich aufgemahnet, Savoye undt Spanien dissmahlen Zu Secourieren nit Jnn dem Stande Seye²⁰

NB Durler [von Luzern] habe abermahlen repetiert man habe an der Tagsatzung Zue Zug auch fremde schreiber gebraucht²¹,

NB. Bern hat auch dem abscheidt Jhr künfftiges Jus Zu fernerer Consequenzen dem abscheidt befohlen beyzuerukhen

Auff obige anscheinende gefahr wirdt guet befunden Einen Catholischen Congres vohrzuenemen, dem Standt Lucern undt uberigen lobl. ohrten die Noturfft undt gefahren vohrzustellen, undt bey unseren Jnstructionen Steiff Zu verbleiben

Undt Eindtweders durch revers oder ordenliche verabscheidung für böse Consequenzen Praecaviert werden.

Diss alles sol H. schultheis turler [von Luzern] durch die Landtschr[eiber] uberbracht und vohrgestellt werden, das wir auff sein Parolla hin, unser H. undt oberen berichtet, daruber Neüwen befelchs Erholet

Wan disere sich wider unss beklagen wurdendt, das wir sie hinderfüert, werde die schult auff Jhne verlegt werden

[8.] Eodem Nachmitag Erstatet H. Landtschr[eiber] Püntener seine relation, die Eine widerholung dess vohrgehens ist, Man solle doch Kein religions geschafft darus Formieren.

NB H. schulthess Dürler hat heiter gegen dem H. oberst bessler [von Uri] undt Landtaman Lussj [von Nidwalden] vohrbehalten Jnn gleichem H. Dolikher [von Luzern] gegen Sekhelm[eister] ander Madt [von Stadt und Amt Zug] das die Protocols führung Zue Einiger Künfftigen Consequenzen gereichen solle daruff unsern H. undt obern solches Notificiert worden aniezo springendt sie ab

[9.] Eodem Nachmitag umb 4 Uhren Kumbt für uns H. Statsch[reiber] Balthasar [von Luzern] anbringendte dass Ein Lobl. 8öhrtsiche Session uns bedeüten undt Ermanen Lassen wie dise gegenwertige Conferenz albereit Jnn die 6 täg ohnfruchtbar abgeloffen undt nichts verhandtlet Werden, also lassendt sie unss Jnn die Session Einladen mit undt Nebendt uns uber dass geschafft Zu sizen, Faals wir aber dahin nit mitwürkhen woltendt, werdedt sie das geschafft für die handt Nemen, Noch billikeit undt Recht darin Erkhenen, dass sie Es vohr Jhren Gn. Heren undt obern Zu verandtwohrten wüssen. Deme Jnn gegenandtwohrt widerumb Zue ubrigen Commitiert worden, wir seyendt Eben auch Zue austrag dises geschaffts alhier undt urpietig mit Jhnen für solchen Effect Zue laborieren, da fern der Protocols führung halber, so biss dahin Lapis offensionis undt hinderstellung des geschaffts gewesen, wie Krafft Neüweren Befelchs für alle Künfftige Consequenzen versicheret werden, auff diss hin seyendt wir befelchet dass geschafft mit undt Nebendt Jhnen Jnn fründtl. bester verständnus auszufueren

H Balthasar hinderbringt uns dass die [obgenannten] lobl. 8 ohrt für guet befunden auff unsere Erklerung auff Künfftigen donstag [den 16. April] widerumb Ein algemeine Session anzusehen Jnn hoffnung wir solche auch besuechen werden, undt stehe uns frey, dan Zue Mahlen unseren vohrbehalt Zu thuen so hoch alss wir wollen, welches dem abscheidt auch ordenlich undt bester Massen werde Einverleibt werden, hingegen werde man Jhnen hoffendtl. auch nit darwider sein das sie die 8 ohrt nit auch Jhre befuegsamme vohrbehalten mögendt undt dem abscheidt beyfüegen

Hieruber ist guet befunden worden die H. vohnn lucern auff Mornderigen Sonntag [den 12. April] Jn das Capuciner Kloster Zu Einiger

fründtlicher Ersprachung Zue Ersuechen durch bede Landschr[eiber]
So beschehen

[10.] Sonntag den 12 tag Aprilis alle Catholische Lobl. ohrt.

H. Schultheiss Dürler [von Luzern] bringt die Endtschuldigung Ein, dass die Protocols führung nit Praemeditiert sonder Aus Noth vohrgenomen werden, weilen Keindtwederes ohrt, so die gmeinen Landtschrybereyen besizendt die vohrige tagsazung [in Bremgarten] besuecht, undt man dissmahlen die vohrgehende schreiber umb der habenden wissenschaftt wegen nit mehr Endteüseren Können, dahero habe man Erst den Nachgehenderen Tag den H. balthasar vohn Meryschwandt [=Merenschwand] anhero geforderet, undt für gegenwertige Protocolsführung den vohrschlag Zue Zueziehung bederseits gehalten schre[i]bern gethan ohne fernere Consequenz wie Es schonn wükhlich Jnn Jhrem Abscheidt Jnseriert, dass hinfurer Zue gemeinen Sachen die gemeine Canzleyen nit Mehr sollendt übersehen werden undt solle man Kein Religionsgeschafft darus Machen Ury Kan sich an deme nit Ersetigen sonder findt Nothwendig dass Jn Künfftigen Consequenzen Eindtweder mit revers oder abscheidt Praecavicioniert werde, Schweyz gleicher gestalten. Jtem wir handt unser Gn. H. Zue geschriben, auff den Erstateten bericht dass Einige Consequenzen darus abfolgen wurden, Zu verwilligung der schreiben für diss Mahlen bewogen, da gleichwolen Kein Exempel dass Jnn gemeinen Herrschaften Zue finden dass Jnn gemeinen sachen nit Ein gemeiner Landtsch[reiber] Seye gebraucht worden Underwalden und [Stadt und Amt] Zug Eröffnendt gleicher gestalten auch dahin Jhren obhabendten befelch, verhoffendt das hauptgeschafft werde glücklich undt wol Könen ausgefüert werden wan man ad radicem facti ohnpassioniert schreiten werde; wan nur Künfftigen Consequenzen heiter genueg, wie unsere Jnstruction Erfordere Praecavicioniert werde ...

[Kath.] Glarus redt Zu gueter verstandtnus undt das Kein vohrsezlicher willen gewesen die gemeine Canzleyen Jnn gemeinen geschafften Zu Endteüseren

Friburg Vermeint dass versprechen undt der Actus selbstn Praecavieren schon selbstn undt Könte ausert dem Lauwiser geschafft Ein anderer undt gemeine[r] schreiber schreiben, NB

Solothurn, besenwaldt Kan nit Zue geben das die Exempel Zue allen Künfftigen Zeithen dienen solle, dan Es möchtendt [die] Ständt mit Einanderen Endtscheiden werden, die Eine Conferenz undt schreiber nach belieben anstellen wo sie woltendt, dass Keine oberkheit des ohrts weder uber die gesandten noch die schreiber Zue befehlen heite.

Woll aber Könte man diss verabscheiden, dass diser verloffne Actus Keintwederen Theil für das Künfftige Praejudicieren solle.

Lucern Schultheis dürler mit dem Bessler [von Uri] nit bestehen das Er uns versicherung für die Consequenzen versprochen. findet gar nit guet dass man solches behaubten solle werde den Evang[elischen Orten] vil gegenbedenkens verursachen, Möchte Streit Zwüschendt ohrten Entstehen die sich nit Köntent an die gewöhnlichen Canzleyen binden lassen Zue Mehrer Praecautio aber Könne Es noch dem Catholischen abscheidt Einmüetig für Künfftige Consequenzen Weitleüffig Jnseriert werden NB.

Stelt vohr die Missliche Zeith die Evang. Machendt grose vohrsehung seyendt Mächtig versehen, der Einte Zur Rhue der andere Zur unruehe Disponiert.

... Ury Schweytz underwalden undt [Stadt und Amt] Zug hetendt die Meinung dass Jnn Termino Generico dem abscheidt allgemein solle Jnseriert werden, das diser vergangne Actus Künfftig nit Praejudicieren noch Consequenzen nach [sich] Ziehen Solle.

NB H Seckelm[eister] an der Mat [von Stadt und Amt Zug] Proponiert die 12 [Ennet Gebirgs reg.] ohrt [XIII ausg. AP] sollendt Per Maiora Erkhenen wer dass Protocol füren solte Erlüterung dass hinfüran der vergangne Actus den alten gewonheiten nit Praiudicieren solle

[11.] H Commentur [von Hohenrain, Johann?] vohnn Rool [von **Roll**]²² verlangt dass Jhme ein schreiben vohnn den Catholischen ohrten an H grossmeister [des Malteserordens, Adrian de **Wignacourt**] undt Teü[t]sche Zungen verwilliget werde, dass die Jnn der Schweyz Etwan gebohrne oder angenomne Burger, Wir der Jncorporation der Tü[t]schen Zungen nit Vehig Erachtend undt daher solche Ersuochend Zu Nachteil der Nation nit auffzuenemen, dan man auch auf widrigen faal, solchen die ...[?]²³ dem gefähl Jnn der Schweyz nit abfolgen lassen wurde

[12.] Jnn diser Conferenz hat Sekhelm[eister] Dulicher [von Luzern] anzug gethann man habe an der Tagsazung Zu Zug auch frömbde schreiber Zuegezogen²⁴ Seye Ein früsches Exempel, darwider ich alsobald Protestiert das dahin nit solle Exemplificiert werden, man habe damahlen Ein Jnnerlichen ohrts Streit gehabt [- vermutlich ist der Riedhandel zwischen Baar und Menzingen gemeint -], disen Schreiber nit annehmen wollen, dahero die frömbde Zuegezogen worden, wo man dis für das Künfftige gegen uns beder andern ohrten behaubten wolte, würde man die H. Ehrengesandten vohnn allen ohrten Zwahr mit allen höfflichkeiten, wie schonn undt alzeith beschehen, Empfangen, Jm ubrigen Einem frömbdem schreiber befehlen Jnn Ein ander gass Zu reisen

[13.] Eodem Nachmitag bey dem [Gasthof] Engel [in Bremgarten], berichtet H bessler [von Uri] dass H burgerm[eister] Escher [von Zü-

rich] über die Erklärung der verlangten Praecaution verdankt gnomen,

- [14.] Montag den 13 Aprilis Morgens um 6 Uhren ist die andtwhort unssEröffnet worden dass die Erckhlerung wegen der Praecaution undt Consequenzen bey H. balthasars [von Luzern] Explication der befuegsame verbleiben thue. Daruber guet befunden worden die Session Zue besuechen, damit man sich gegen Ein andern Ersprachen Thue. Undt nach abgelegtem grues die Künfftige Consequenzen vohr-zubehalten
- [15.] Dato bestehet H. Bessler [von Uri] und Lussj [von Nidwalden] Jnn der Session offenttlich, dass H. Dürler [von Luzern] Expresse versprochen dass diser Act Zu Einiger Consequenz gereichen Könne noch Müesse alss Ein Nüwerung.
- [16.] Montag Vohrmitag den 13 Tag Aprilis Vohr algemeiner 12 ohrtscher Conferenz nach deme dass Eidtgnosische Compliment abgelegt worden Undt H. burgermeister [Escher, von Zürich] die Anfrag gethann, ob man nit werde mit dem haubtwesen fürfahren wollen oder ob Jemandt Etwas sonsten vorzuebringen habe, hat H. Landtaman Schmidt [von Uri] proponiert, dass unsere Gn. H. bedaurlich vernomen, dass bey lester alhiesieger Conferenz noviteten mit Einfüerung der Canzley Underloffen, undt dissmahlen nochmahlen wolle behauptet werden, also seyendt wir befelchet, die lobl. Session Zue Ersuechen undt vohrzukhumen, dass dise Ernüwerung hinfürann Zue Einiger Consequenz undt nachtheil gereichen solle
H burgermeister repliciert seye aus Keiner bosen Meinung beschehen, sonder für Jhre Particular verhandtlung, weilen wier 4 [kath.] ohrt [V ausg. LU] nit Erschienen
Zur brob seye H. Balthasar Erst dess Morgens vohnn Meryschwandt anhero umb diser Ursachen willen anhero berueffen worden,
Wan wir dan wider disen Act, so Keine Neüwerung, Jnn denn abscheidt Unser Meinung Exprimieren wolledt Seyendt sie gar wol Zue friden, man möge Es thun so weitleüffig undt wie mans guet befinde hingegen werde man hoffenttlich Jhnen auch nit absein wollen, das sie nit auch mit aller bescheidenheit Jhre Meinung der Canzley halben dem abscheidt beyfüegen Mögendt.
oder Wan man mit dem haubtwesen fürfahren wolte, Könnte nach beygelegtem geschafft den für das Künfftige vhor disem Canzley geschafft Deliberiert werden
Endtpietet darnebendt alles guets an, undt sinceriert Seiner [Bürgermeister und Rat] g.h. undt oberen wahren fründtschafft undt auffrichtikheit
Ury, Schwyz Underwalden undt Zug verbleibendt auff Jhr Jnstruction, begehrendt versicherung für Künfftige Consequenzen,
Zürich redt Jnn Namen aller ohrten, das wan die 12 Ohrt Künfftig beysamen; die algemeine Canzley Baden Oder freyen Embtern ohn-

disputierlich schreiben solle, wan aber nach vohrfallenden Dingen die ohrt Zertrennte Zusammenkhunfften habendt werde man Ja niemandt Kein schreiber aufftrechen Können, friburg findt das Es Ein Jnterims Canzley gewesen undt hiemit Zue Keiner Consequenz gereichen Können

[17.] Conclusion undt Schlus Proiect, Endtlichen undt mit hin hat man Jnn der Allgemeinen Session diss verhandtlete geschefft, als Ein theils hochoberkeitlich theils Ein²⁵ gemeine Landtvogteyliche sach angesehen, undt darbey sambtlich befunden, dass die ... dissmahlen gebrauchte form der Canzley halben, so wegen unterschidenlichen Zu fählen undt begebenheiten sich also Zuegetragen (Oder nit anderst sein Könen²⁶[]), Zue khünfftigen Zeiten den alten gebrauch undt gewonheiten der gemeinen Cancley halben Kein Praeiudiz oder Nachtheil gebähren solle

Hieruber habendt die 4 [obgenannten kath.] ohrt Ein Austandt genommen undt befunden, dass oben her dass Wohrtlin hochoberkeitlich theils Ein Landtvögtliche sache, solle bey gerukht, Unden her aber an Stat nit sein Können. Der Terminus sich also Zue getragen dem Concluso beygesezt werden solle, welches durch H. landtschr[eiber] Püntner [von Uri] der 8 ohrtischen session Eingbracht worden, H. Balthasar [von Luzern] bringt Ein Anderen auffsatz Zuruckh Jnn welchem der Eingang dahin verenderet wahre, dass sie an Stat Unseres Aufssazes Als Ein Theils hochoberkeitlich, theils Ein gemeine Landtvögtliche sach angesehen, et[c]. Die Transposition gemacht als Ein²⁷ gemeine hochoberkeitliche theils Ein landtvögtliche sach angesehen. welches unserer verhandtlung [an obgenannter Tagsatzung] Jnn brunen Zu Nachtheil undt verweiss hete gereichen Konen, undt dahero den Anlass gemacht widerumb dem H. Puntner Jnn die Session Zue schikken mit verdeüten, dass man die Erstere Extention völlig auslassen undt noch Unserem auffsatz Volgender gestalten Einrichten solte Erstlichen undt Mit hin hat man Jnn der allgemeinen Session bey verhandtlung dises gescheffts, gleich Anfangs Samenthafft befunden dass die dissmahlen gebrauchte Form der Canzley So wegen Unterschidenlichen Zu fählen undt begebenheiten sich also Zuegetragen, Jnn Künfftigen Zeithen den alten Bräuchen undt gewohnheiten der gemeinen Canzley halben Kein Praeiudiz oder Nachtheil gebehren solle.

Auff diss hin hat H. Statschr[eiber] Balthasar Unser Aufssatz verenderet Zuruckh gebracht Jnn Folgender gestalt, Erstlichen undt Mithin hat man Jn der allgemeinen Session bey verhandtlung dises gescheffts gleich anfangs Samenthafft befunden dass die dissmahlen gebrauchte Form der Canzley, So wegen Unterschidlichen Zuefählen undt begebenheiten²⁸ veranlasset worden Jnn künfftigen Zeithen den alten bräuch undt gewonheiten der gemeinen Canzley halben Kein

Praeiudiz oder Nachtheil gebühren solle.

Diss wörtlin, begebenheiten und veranlasset hat under Uns wider Neüwe Bedenkhen Erwekht, dass aus der begebenheit alte verloffne sachen seiner Zeith Köntendt allegiert der Anlass aber dass gegenwertiger Novitet uns Jmputiert werden,

Dahero dan undt auff begehren dass wir Zu fründtlicher Endtscheidung Unss widerumb Jnn die Session begeben woltendt, wie beschehen Jst Endtlichen Einhellig der Endtschluss dahin ausgefallen undt vohnn allen 4 Protocollisten Jnn die fädern gefast undt abgelesen worden

Endtlichen undt mithin hat man Jnn der algemeinen Session bey verhandtlung dises gescheffts, gleich Anfangs sammenthafft befunden, dass die dissmahlen gebrauchte Form der Canzley, welche Underschiedenliche umbständt undt Zuefelligkeiten also veranlasset haben, Jnn Künfftigen Zeithen der alten Bräuch undt gewohnheiten der gemeinen Canzley halben, Kein Praeiudiz oder Nachtheil gebühren solle

Dise Erleüterung undt Letsten Proiect hab ich Jnn offner Session angeraten, darbey aber heiter undt oft endtlich vohrbehalten, dass Jeder seine Bedenkhen darüber Eröffnen, Niemandt auff mich [Beat Kaspar Zurlauben] sehen undt auch Kein schult desswegen auff mich trechen solle, wan besere Vohrschläg auff ban Kommen, behalte ich mihr selbsten vohr solchen beyfellig Zu sein.

N.^a H. Landtaman Wäber [von Schwyz], da die 8 ohrt Einen ausstandt aus der Session für Jhre Consultation Nemen wollen, hat Er ein aufstandt gemacht, sich anerbotten wir wolltentd abstreten sie soltentd verbleiben, wie Es auch geschehen."

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 144/70C und AH 149/80
- 2) s. EA VI 2, 2101 Art. 154
- 3) s. ebenda 465 (Nr. 251). Die IV obgenannten kath. Orte waren dieser Tagsatzung ferngeblieben, s. ebenda 466 a.
- 4) s. ebenda 468 a
- 5) s. Zurlaubiana AH 11/17 Pt. 5.
- 6) Das Problem, ob der obgenannte Brandenburg als Tagsatzungsschreiber fungieren dürfe, interessierte Beat Kaspar Zurlauben als nominellen Landschreiber der Freien Ämter selbstverständlich sehr.
- 7) Wort unleserlich, sinngemäss ergänzt
- 8) s. EA VI 2, 464 (Nr. 250). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 9) s. hier in AH 149/79 die Einleitung
- 10) s. EA VI 2, 476 (Nr. 259). Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten sein.
- 11) s. ebenda 2101 Art. 154
- 12) s. Zurlaubiana AH 11/19
- 13) s. ebenda die zusätzliche Instruktion von Stadt und Amt Zug unter AH 11/21
- 14) Wort unleserlich, sinngemäss ergänzt
- 15) s. EA VI 2, 469 d
- 16) s. ebenda 477 e, spez. 478 oben
- 17) s. ebenda 465 b
- 18) s. Pt. 2 Schluss

- 19) s. Zurlaubiana AH 11/21
 20) s. evtl. EA VI 2, 469 h
 21) Wahrscheinlich ist damit die Tagsatzung der VII Orte - VIII Alte Orte ausg. Zug - vom 11. bis 16. August 1687 in Zug gemeint, s. ebenda 202 (Nr. 119). Damals versuchte man den sog. Riedhandel zwischen Baar und Menzingen beizulegen, s. Zurlaubiana AH 64/21.
 22) s. ebenda 469 u. In den gedruckten EA wohl irrtümlich als Franz von Roll erschlossen; s. auch Zurlaubiana AH 72/104.
 23) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
 24) s. Anm. 21
 24) Die vier voranstehenden Wörter sind unterstrichen.
 26) Die fünf voranstehenden Wörter sind unterstrichen.
 27) Die zwei voranstehenden Wörter sind unterstrichen.
 28) Die sechs voranstehenden Wörter sind unterstrichen.

AH 149, 345-360 - Blatt 345^v, 359 und 360 leer

149/80

1693 April

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN] ÜBER DIE AM 6. APRIL 1693 IN BREMGARTEN BEGONNENE TAGSATZUNG DER XII ENNET GEBIRGS REG. ORTE [XI-II AUSG. AP]

Gehört zu AH 149/79

"Apendix der 12 Enertgebirgs Regierenden Lobl. ohrten, wegen lauwisser gescheffts [- es ging um die Klage, dass in der Vogtei Lugano u.a. wegen der Handelssperre durch Mailand/Spanien der Kauf und die Durchfuhr von Getreide insbesondere für einzelne kath. Orte stark behindert war -]¹ Zue Bremgarten gehaltner Tagsatzung. Angefangen Montag den 6 tag Aprilis 1693.

[1.] 1693 Zinstag den 14 Tag Aprilis.

Alle 12 Ohrt[:] H. Burgerm[eister und Tagsatzungsgesandter von Zürich, Hans Heinrich **Escher**] Entwürfft denn algemeinen Brodt Mangel, undt dass solcher auch Zu Lauwis [=Lugano wegen der Kornsperrre durch Mailand/Spanien] Entstandten undt sie daruff veranlasset worden die h Ehrengesandten umb Rhat undt Remedierung Zu Ersuchen, (so mit der Crida, welche aber faltsch) solle beschehen sein, daruff seye der handel [an die Tagsatzung der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen vom 1. bis 13. Dezember 1692] nacher baden² gelanget

Zürich [neben Escher vertreten durch Andreas **Meyer**] vermeint wan hierinn Ein fähler underloffen were, hetendt die gesambte lobl. ohrt daruber Zue Urtheilen gehabt

Die ohrtstim vohnn Zürich wardt verlesen